



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung



Frankfurter Straße 81
15517 Fürstenwalde
☎ 03361 7743-0
☎ 03361 7743-50
post@kwu-entsorgung.de
V.i.S.d.P.: Sölve Drawe (Werkleiterin)

PRESSEMITTEILUNG 03/2018

Fürstenwalde, 20. Februar 2018

EU-Fördermittel für KWU-Deponie Buchwaldstraße in Eisenhüttenstadt

Agrar- und Umweltminister Vogelsänger übergibt Zuwendungsbescheid

Das Kommunale Wirtschaftsunternehmen Entsorgung erhält für die Oberflächenabdichtung der Siedlungsabfalldeponie Buchwaldstraße in Eisenhüttenstadt Fördermittel in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Den Zuwendungsbescheid übergibt Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Jörg Vogelsänger am 26. Februar 2018 um 8:30 Uhr im neuen Verwaltungsgebäude des Kommunalen Wirtschaftsunternehmens Entsorgung in Fürstenwalde an die Werkleiterin Sölve Drawe.

Im vergangenen Jahr hatte das KWU-Entsorgung bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) die Fördermittel beantragt. Die entsprechende Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft zur „Förderung der Reduzierung von CO₂ und anderen Treibhausgasen auf Deponien“ war am 6. Juli 2017 in Kraft getreten. Für diese Förderrichtlinie stehen 20 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Verfügung. Gefördert wird u.a. die Neuerrichtung, Nachrüstung oder Ertüchtigung von Anlagen zur Erfassung und Entsorgung von Deponiegas, einschließlich erforderlicher Oberflächenabdichtungssysteme.

Bis zum 31. Mai 2005 wurden in der Deponie Buchwaldstraße in Eisenhüttenstadt Siedlungsabfälle angenommen. Dann endete die Ablagerungsphase auf dem Deponiegelände, das eine Gesamtfläche von ca. 13,7 Hektar hat. Gesichert und rekultiviert wird die Deponie in vier Bauabschnitten. Während des ersten Bauabschnittes von 2007 bis 2008 sind 3,3 Hektar der Deponieoberfläche abgedichtet und fünf Gasbrunnen errichtet worden. Zum zweiten Bauabschnitt von 2013 bis 2014 gehörte neben der Abdichtung von 5,16 Hektar Deponieoberfläche auch der Bau einer Fackelanlage.

Mit dem nun bewilligten EFRE-Zuschuss wird die Oberflächenabdichtung des in diesem Jahr in Angriff genommenen dritten Bauabschnitts mit einer Fläche von 6,5 Hektar teilfinanziert. Die Abdichtung der Deponieoberfläche hat vorrangig den Zweck, das Einsickern von Niederschlagswasser zu verhindern und somit die Freisetzung und Ausbreitung von Schadstoffen dauerhaft zu unterbinden.

Für den vierten und letzten Bauabschnitt auf der Deponie Buchwaldstraße sind für 2019 der komplette Rückbau der ehemaligen Abfallkleinmengenannahme sowie die Begrünung und Gestaltung des Eingangsbereichs geplant.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung



Weitere Informationen unter:
www.efre.brandenburg.de,
www.ilb.de,
www.kwu-entsorgung.de